

Organisationsuntersuchung im Sachgebiet 443 Naturschutz & Landschaftspflege

TOP 4 Umweltausschuss Landkreis Lörrach am 12.07.2017

Ausgangssituation (1)

- Neuzuordnung des Sachgebiets Naturschutz und Landschaftspflege zum Fachbereich Landwirtschaft & Naturschutz zum 01.04.2015 (vormals FB Umwelt).
 - Ziel: Synergien vor allem im Bereich Landschaftspflege und –erhalt in Zusammenarbeit mit dem in 2012 gegründeten Landschaftserhaltungsverband Landkreis Lörrach erzielen.
- Strategischer Schwerpunkt des Landkreises Lörrach „Der Landkreis sichert gefährdete landkreisspezifische Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand“.



Ausgangssituation (2)

- Massive Aufgabenzuwächse durch Ausdifferenzierung gesetzlicher Grundlagen und Aufgabenzuordnungen durch das Land für die Unteren Naturschutzbehörden in den letzten 20 Jahren
 - FFH-Vorprüfungen, FFH-Verträglichkeitsprüfungen im Rahmen von Anträgen und Verfahren
 - Artenschutzrechtliche Prüfung (Anhang 4 FFH-RL)
 - Zunahme spezieller Artenschutzthemen
 - Ökokonten-VO und Kompensationsverzeichnis
 - Rückhol-/Wiederherstellungsverträge für FFH-LR Mähwiesen
 - Invekos-Kontrollen zusammen mit Landwirtschaft
 - Vorgaben für die Inanspruchnahme von Fördermitteln (LPR)
 - Begleitung von Großprojekten, insbesondere im Bereich Windkraft



Projektstruktur (1)

■ Projektverantwortliche

- FBL Landwirtschaft & Naturschutz: Frau Lohrmann

■ Steuerungsgremium

- Dez. IV Herr Kauffmann, Dez. I Herr Willi, FBL P & O Herr Sander, FBL Landwirtschaft & Naturschutz Frau Lohrmann, SGL Organisation Herr Krause, Personalrätin Frau Vachaja-Minke

■ Projektteam

- FBL Landwirtschaft & Naturschutz Frau Lohrmann, SG Naturschutz Frau Schwarz, Herr Huber, FB P & O Frau Bahner, Herr Reichmann, Personalrätin Frau Vachaja-Minke

■ Durchführendes Unternehmen

- Firma Allevo Kommunalberatung



Methodik

- Aufgabenanalyse und Kritik
 - Interviews mit allen MitarbeiterInnen des SG, Führungskräften (FBL P & O und Landwirtschaft & Naturschutz, Dezernatsleitung) und Schnittstellenpartnern (Naturschutzbeauftragte, LEV, FBL Baurecht und Umwelt); Mitarbeiter-Workshops
- Untersuchung der Geschäftsprozesse
- Kreisbesichtigung zu Wirkungsfeldern der UNB
- Analytische Stellenbemessung anhand Aufgaben-Stellen-Matrix
- Regelmäßige Diskussion und Abstimmung in Projektgruppe und Steuerungsgremium
- Ergebnisabgleich mit Gutachten „Weiterentwicklung der baden-württembergischen Naturschutzverwaltung“, Prof. Dr. Jörg Bogumil et. al.

Abgleich Organisationsgutachten Allevo mit Gutachten „Weiterentwicklung der baden-württembergischen Naturschutzverwaltung“, Prof. Dr. Jörg Bogumil et al.

- Zentrale Bestandteile und Erkenntnisse des Gutachtens Prof. Bogumil finden sich im Abschlussbericht der Fa. Allevo.
- Das Gutachten zur Umweltverwaltung Prof. Bogumil wurde zur OU herangezogen. Das Ergänzungsgutachten zur Naturschutzverwaltung lag zum Zeitpunkt der Ergebnisabstimmung (2/2017) noch nicht vor.
- Vergleichbare Ergebnisse sind also weitgehend unabhängig voneinander zustande gekommen.



Handlungsempfehlungen

- Insgesamt wurden 22 Handlungsempfehlungen ausgesprochen.
- Drei Empfehlungen zielen auf die strategische Zukunftsausrichtung des Sachgebietes, insbesondere auch im Hinblick auf die Reduzierung von Vollzugsdefiziten.
- Aspekte der Führung und Steuerung werden in drei weiteren Empfehlungen aufgegriffen.
- Zwei Vorschläge werden zur Optimierung der Aufbauorganisation gemacht.
- Hinsichtlich der Ablauforganisation werden 13 Vorschläge unterbreitet.
- Schwerpunkt der Empfehlungen ist eine Personalbedarfsbemessung.



Handlungsempfehlungen - Strategie und Zukunftsausrichtung, Reduzierung der Aufgabendefizite (I)

- **Festlegung einer Strategie**, aus der sich eindeutige Zielvorgaben/ Zielklarheit für die Untere Naturschutzbehörde ableiten und Prioritäten setzen lassen. Der Fokus sollte dabei auf die Reduzierung der defizitär wahrgenommenen Aufgabenbereiche (NATURA 2000, Schutzgebiete, LSG, Artenschutz, Biotop, konzeptionelle Naturschutzarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Kontroll- und Überwachungstätigkeiten) gelegt werden.
- **Politische Richtungsentscheidung** zur künftigen Ausrichtung des SG 443 sollte herbeigeführt werden.



Handlungsempfehlungen - Strategie und Zukunftsausrichtung, Reduzierung der Aufgabendefizite (II)

- Mehrjähriges, fortzuschreibendes **Arbeitsprogramm** (oder Maßnahmenplan) aufstellen, aus dem die konkreten Schwerpunktkulissen und Aufgabenprioritäten in der jeweiligen Jahresscheibe nachvollziehbar und transparent abzuleiten sind.
- **Ergänzung der Zielvereinbarungen** um eine mittel- bis langfristige Perspektive sowie um eine verbindliche Zeitschiene.



Handlungsempfehlungen - Strategie und Zukunftsausrichtung, Reduzierung der Aufgabendefizite (II)

- Entwicklung einer **Kontrollstrategie**, um in der Außendienstwahrnehmung stärker zu agieren.
- **Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit** bzgl. Ehrenamt nach dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“. Präsentation erfolgreich umgesetzter Maßnahmen, z. B. in einem Auftritt im social media-Bereich. Gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden wären auch die Auslobung von Preisen, Angebot von Schulexkursionen o. Ä. denkbar.



Handlungsempfehlungen - Führung und Steuerung

- **Besprechungsrhythmus verkürzen** (wöchentlich), Informationsketten schaffen, „Besprechungsmanifest“ aufstellen.
- **Aufbau eines führungsorientierten Controllings mit Berichtswesen** auf Grundlage führungsrelevanter „Betriebsdaten“.
- **Fortbildungsplanung intensivieren**, regelmäßige gegenseitige Hospitationen der von der Landschaftspflege im weitesten Sinne betroffenen Bereiche (Mitarbeitenden des LEV, LPR-SachbearbeiterInnen der UNB sowie die Verwaltungskräfte Landwirtschaft im SG).



Handlungsempfehlungen - Aufbauorganisation / Binnenstruktur

- **Verlagerung der NATURA 2000–Stelle** und der Arbeiten im Zusammenhang mit der LPR zum Sachgebiet 441 (Verwaltungsbereich), um Anforderungen an eine EU-zahlstellenkonforme Organisation zu erfüllen.
- **Klare Aufgabenabgrenzung zwischen den Fachkräften Naturschutz nach fachlicher Spezifizierung.** Daraus resultierend wären die Stellenbeschreibungen ggf. anzupassen und die Eingruppierungen zu überprüfen.
- **Eindeutige Vertretungsregelungen** bestenfalls in Form der 1:1-Vertretung schaffen.



Handlungsempfehlungen – Ablauforganisation (I)

■ Ablauforganisation

- In einigen Teilbereichen Optimierungsmöglichkeiten, die in dreizehn Handlungsempfehlungen aufgezeigt wurden.
- Angeregt werden u. a.
 - Kontrollen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durch Naturschutzbeauftragte
 - Artenschutz-Datenbank
 - Wiederaufnahme von Antragskonferenzen
 - verwaltungsverfahrenstechnisch **unterstützende Softwarelösung (proUmwelt)**
 - LaIS-Anwenderschulungen
- Insgesamt wird festgestellt, dass das Sachgebiet 443 ablauforganisatorisch gut aufgestellt ist.



Handlungsempfehlungen – Ablauforganisation (II)

■ Schnittstellenanalyse

- **Zusammenarbeit mit dem Landschaftserhaltungsverband verbessern:** klare Aufgabenabgrenzung, Standardisierung, Qualitätszirkel, Handlungsanweisung Modifizierung Fachdatenblatt, Einzelaufträge LEV.
- Schnittstellen zu Umweltverwaltung, Bauverwaltung, Vermessung & Geoinformation, Flurneuordnung, Waldwirtschaft und innerhalb des Fachbereichs Landwirtschaft & Naturschutz waren unauffällig, strukturelle Probleme nicht erkennbar.
- Auch sonst keine strukturellen Schnittstellenprobleme.



Handlungsempfehlungen - Personalausstattung (I)

- Ist: 6,75 Vollzeitstellen (VZÄ).
- Soll nach Stellenbemessung beim jetzigen (und in Ansätzen prospektiv betrachteten) Aufgabenbestand / Reduzierung der Defizite: 10,18 VZÄ.
- Es errechnet sich demnach ein Mehrbedarf von rd. 3,40 VZÄ. Dieser setzt sich qualitativ zusammen aus
 - rd. 2,20 VZÄ Fachkraft Naturschutz
 - rd. 1,20 VZÄ Verwaltungskraft gD (analog Tarifbeschäftigte)



Handlungsempfehlungen - Personalausstattung (II)

■ Die Mehrbedarfsdeckung wird wie folgt empfohlen:

- Aufstockung im Bereich Fachkraft Naturschutz/ Artenschutz um 0,5 VZÄ auf 1,0 VZÄ
- 1,0 VZÄ Fachkraft Naturschutz (neu)
- 1,0 VZÄ Verwaltungsfachkraft (gD) (neu)
- Zusätzliche Sachmittel in Höhe von 70.000 Euro für fachgutachterlichen Sachverstand

■ Umsetzungshinweise Verwaltung:

- Kompensatorisch Abbau einer Stelle Verwaltungsfachkraft (mD) , HH-wirksam in 2020.
- Reduzierung zusätzlicher Sachmittelbedarf für 2018 auf 30.000 Euro.



Handlungsempfehlungen - Personalausstattung (III)

- Sofern sich der Landkreis Lörrach für eine strategische Ausrichtung der Unteren Naturschutzbehörde als agierende Behörde entscheidet, ist von einer **weiteren notwendigen Erhöhung der Personalausstattung** auszugehen. Die Größenordnung wäre mittels Arbeitsaufzeichnungen im Bereich der Kontrollen und verwaltungstechnischen Vor- und Nachbereitungen über einen aussagefähigen Zeitraum (mindestens 3 Monate) zu ermitteln.
- Auch für die empfohlene Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit gilt, dass dies **zusätzlicher Ressourcen** bedarf. Je nach Intensität der Aufgabenwahrnehmung sowie der strategischen Entscheidung dürfte hier ein zusätzlicher Bedarf von bis zu 0,25 VSt realistisch sein.

